

## Die Reichspogromnacht 1938

Vom 09. auf den 10. November 1938 kam es in ganz Deutschland zu Ausschreitungen gegenüber Juden und jüdischen Gebäuden. Synagogen wurden angezündet, jüdische Geschäfte wurden überfallen und zerstört. Die Juden konnten keine Hilfe von der Polizei und der Feuerwehr erwarten. Spätestens jetzt wurde klar, dass jüdische Menschen in Deutschland nicht mehr in Sicherheit leben konnten.

Bereits vorher war es zu heftigen Diskriminierungen gekommen. So wurden Geschäfte von Juden boykottiert und Juden durften sich nur noch eingeschränkt in der Öffentlichkeit bewegen.

Doch diese Nacht stellte einen neuen Höhepunkt in dem Vorgehen gegen die Juden dar. 91 jüdische Männer und Frauen wurden ermordet, tausende wurden misshandelt und in Konzentrationslager verschleppt. Es wurden 191 Synagogen abgebrannt und 76 komplett zerstört.

Nun jährte sich dieser Tag gestern wieder. Und zeigt uns deutlich auf, dass wir alle darauf achten müssen, dass Antisemitismus und Diskriminierung in Deutschland nicht akzeptiert werden. Im Gegenteil, wir müssen aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen und uns klar gegen Hass und Gewalt positionieren!



Schülermeinungen zur Reichspogromnacht 1938

Ich finde, dass es sehr brutal und angsteinflößend ist. Die Menschen tun mir leid, die dort gestorben sind. Ich finde jeder sollte so leben, wie er will.

Ich finde jeder sollte gleichbehandelt werden, egal welche Religion er hat. Ich finde auch wegen einer Religion sollte man nicht Menschen töten und quälen. Man sollte auch nicht nur, weil jemand Jude ist sagen, dass die überall dran schuld sind. Juden sind ganz normale Menschen.

Ich finde es sehr übertrieben, was mit den Juden passiert ist. Nur, weil sie eine andere Religion hatten, waren sie ja trotzdem Deutsche, die aus ihrem eigenen Land vertrieben worden sind oder von ihrem eigenen Land getötet wurden. Sie mussten erst noch wochenlang in Lagern arbeiten, bis sie gestorben sind. Juden mussten aus ihrem eigenem Land fliehen z.B. nach Belgien. Heutzutage haben Juden immer noch Angst, dass sie getötet werden oder flüchten müssen. Vor nicht allzu langer Zeit wurde in Deutschland wieder eine Synagoge in Brand gesteckt.

Ich finde es sehr falsch, was die Menschen getan haben. Niemand hat es verdient, so behandelt zu werden. Leider passiert heutzutage immer noch Antisemitismus gegen verschiedene Religionen und verschiedene Hautfarben, aber wir sind ja alle Menschen außer andere Religion oder Hautfarbe. Wir sollten versuchen, uns zu bessern und nicht zu verschlechtern. Niemand sollte so behandelt werden wie die Juden oder andere Minderheiten.



Ich finde es nicht in Ordnung, Menschen wegen ihrer Religion zu foltern. Es ist respektlos ihre Gebäude zu zerstören. Ich finde es schade, dass die Juden so fertiggemacht worden sind. Ich finde es traurig, dass so viele Leute gestorben sind.

Ich finde es sehr traurig, weil ganz viele Menschen gestorben sind. Und weil Synagogen und Betstuben zerstört wurden. Ich finde es sehr schlimm, was früher passiert ist. Die Menschen, die das miterlebt haben, tun mir sehr leid. Ich finde es traurig, dass die Menschen das früher gemacht haben.

Ich finde es sehr schlimm, dass da so schlimme Sachen mit den Juden gemacht wurden, vor allem was in den KZ passiert ist finde ich schon fast abartig. Ich bin glücklich, dass ich nicht in der Zeit lebte und in der Zeit kein Jude war.

Ich finde, dass man alle Menschen gleich behandeln sollte, egal woher sie kommen. Außerdem sollte man sie nicht diskriminieren oder beleidigen.

Es ist sehr traurig, dass die Nazis die Juden misshandelt haben und die Synagogen verbrannt wurden. Nur weil man eine andere Religion hat, muss man sie nicht misshandeln, wir haben auch alle eine Religion, wo wir für stehen. Sie hätten besser handeln müssen. Das war nämlich gegenüber den Juden, die nur zu ihrer Religion stehen, nicht gerecht.

Ich finde, dass es gar nicht geht, nur wegen einer Religion Menschen zu töten oder die Geschäfte von denen abzubrennen. Alle Menschen sind auch gleich und es gibt keine besseren Arten von den Menschen und keine schlechteren.